

Niederschrift der Vernehmungen über die Erzeugungs- und Absatzbedingungen der deutschen Kaliindustrie.

Verhältnis von Produktion und Produktionskapazität
Auswahl der stillzulegenden Betriebe
Auswirkungen der Rationalisierung

- a) Belegschaft
- b) Kohlenverbrauch
- c) Selbstkosten

Kapitalverhältnisse
Abschreibungen
Absatz

- a) Allgemeiner Überblick
- b) Ausländische Produktionsverhältnisse
 - Frankreich
 - Polen
 - Amerika
 - Rußland
- c) Verhältnis von Inlands- und Auslandspreisen
- d) Rabatte
- e) Zahlungsbedingungen
- f) Propaganda
- g) Fracht

Organisation der Kaliwirtschaft

- a) Die Trustfrage
- b) Reichskalirat und Kalisyndikat
- c) Abteufverbot und Neueinschätzung.

In der nachfolgenden Niederschrift sind die Aussagen der vernommenen Sachverständigen nach der dem Bericht zugrundeliegenden Einteilung zusammengefaßt und geordnet worden. Die vorliegende Fassung ist von allen Sachverständigen bestätigt worden.

Verhältnis von Produktion und Produktionskapazität.

Sachverständiger Beil: Die Kaliindustrie A.-G. besitzt ungefähr 39 % der Beteiligung an dem Kalisyndikat, sie umfaßt zur Zeit noch 10 Betriebswerke mit 17 Schächten oder 17 Kaliwerke im Sinne des Kaliwirtschaftsgesetzes, die zusammen eine Kapazität¹⁾ von 4,4 Mill. dz Reinkali in Form von verarbeiteten Salzen und eine zusätzliche Leistung

¹⁾ Höchste Leistung der Betriebs- und Reservewerke bei voller Ausnutzung ihrer Leistungsfähigkeit und gleichbleibender Beschäftigung.